Uni verkauft Gebäude am Kettenhofweg

Die Universität hat das frühere Institutsgebäude Kettenhofweg 130 verkauft, das seit neun Jahren von Studenten besetzt ist. Wie Uni-Präsident Werner Müller-Esterl gestern mitteilte, soll der Erlös der „Verbesserung von Wissenschaft und Lehre“ zugutekommen. Er könne zum Beispiel für den Bau des geplanten Seminargebäudes auf dem Westend-Campus verwendet werden. Bei diesem Projekt gebe es immer noch eine „Finanzierungslücke“ von einer Million Euro.

Müller-Esterl teilte mit, der Käufer der Immobilie im Westend habe zugesichert, den derzeitigen Nutzern Mietverträge anzubieten. Die Besetzer haben in dem Gebäude ein „Institut für vergleichende Irrelevanz“ eingerichtet, um dort „alternative“ Lehrveranstaltungen anzubieten. Der AStA kritisierte den Verkauf scharf und warf Müller-Esterl vor, die Studenten nicht über seine Absichten informiert zu haben. Der Präsident entgegnete, er müsse die Besetzer, die sich illegal dort aufhielten, nicht um Erlaubnis fragen, wenn er Eigentum der Universität veräußere. *zos.*

Frankfurter Allgemeine Zeitung,
23.02.2012, Rhein-Main-Zeitung, Seite 40

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2012.
Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Archiv